

**Zeitschrift:** Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am  
Departement Architektur der ETH Zürich

**Herausgeber:** Departement Architektur der ETH Zürich

**Band:** - (2000)

**Heft:** 6

**Artikel:** Traum(A)

**Autor:** Gräbner, Lars

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-919123>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Traum(A)

(Wir) erleben den Übergang vom 20. in das 21. Jahrhundert und die Frage besteht darin, ob uns eine Wandlung unserer Charaktere in unseren eigenen Ordnungen und Beziehungen ein Anliegen ist.

Einige Aphorismen.

Schatten in eine lineare Einheit bringen - durch Ausdehnung.

*Notwendigkeit:* Nicht länger wird die Architektur verlängerte Schatten verweigern - Gedanken überquillen den Raum.

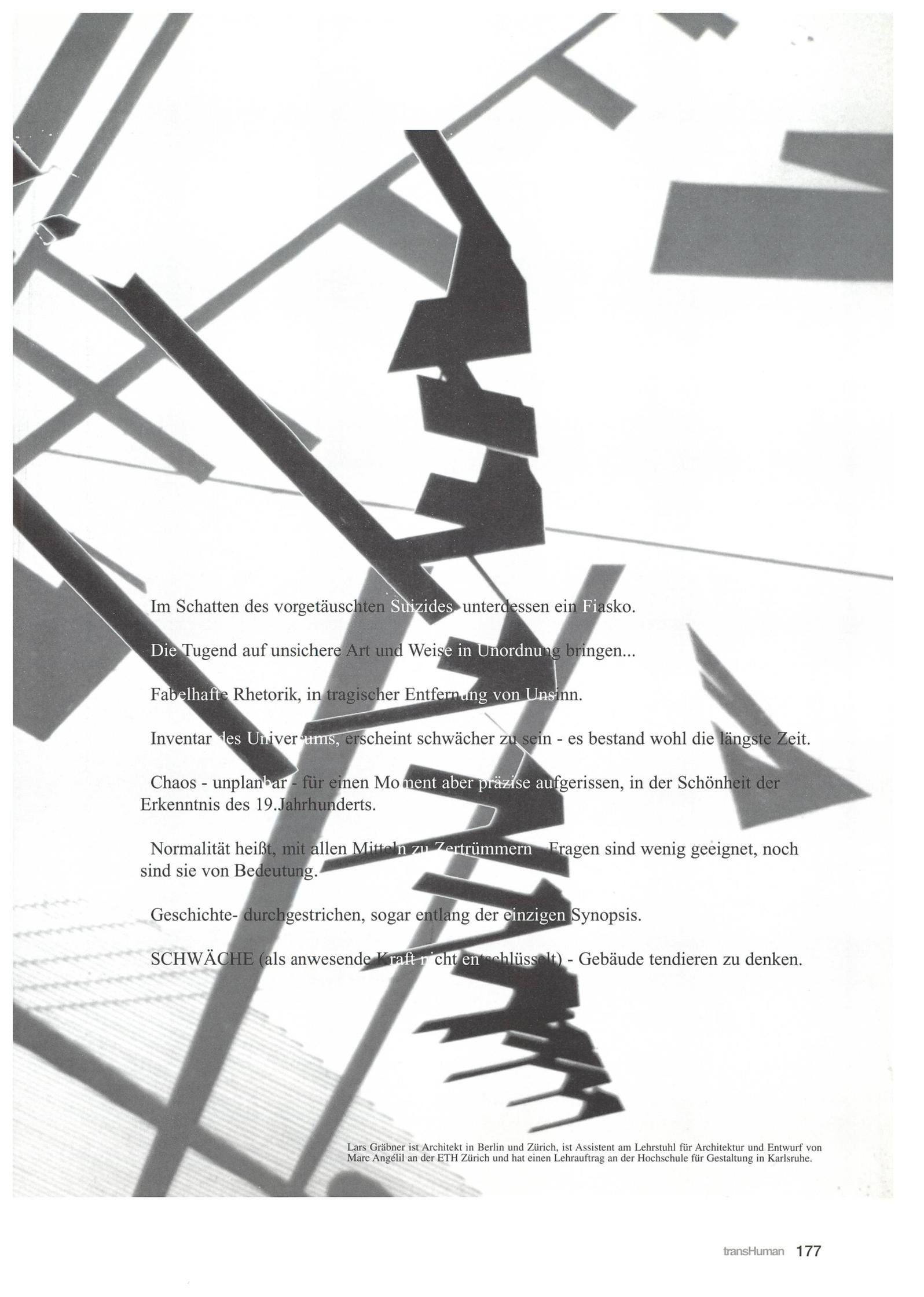
Antithese: Essenzielle Schwarz-Weiß-Technik. Ausgezogene Wurzeln von Bedeutung.

Wahren wir die Phrasen: obsolet, fremd, technisch, nostalgisch und weitere unlesbare Begriffe - korrumpiert und weich.

Prothese: Die Bemühung um Erkenntnis wird die Schranken der kognitiven Repräsentation nicht durchbrechen, denn man ist unmittelbar versucht, die Zeichen zu zelebrieren.

90°: "Gewohnheit" verdirbt das Zivilisatorische - Distanz zur lebendigen Beziehung.

Obsessionen; unbrauchbare Theorien im Farbkontinuum.



Im Schatten des vorgetäuschten Suizides unterdessen ein Fiasko.

Die Tugend auf unsichere Art und Weise in Unordnung bringen...

Fabelhafte Rhetorik, in tragischer Entfernung von Unsinn.

Inventar des Universums, erscheint schwächer zu sein - es bestand wohl die längste Zeit.

Chaos - unplanbar - für einen Moment aber präzise aufgerissen, in der Schönheit der Erkenntnis des 19. Jahrhunderts.

Normalität heißt, mit allen Mitteln zu Zertrümmern - Fragen sind wenig geeignet, noch sind sie von Bedeutung.

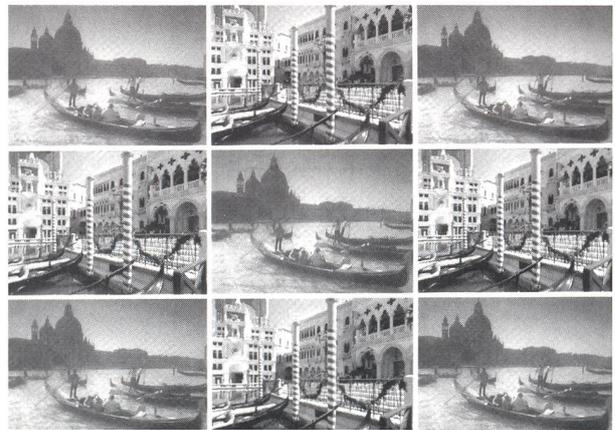
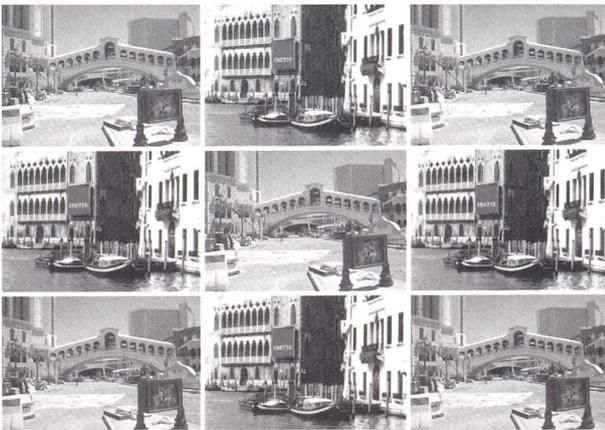
Geschichte- durchgestrichen, sogar entlang der einzigen Synopsis.

SCHWÄCHE (als anwesende Kraft nicht entschlüsselt) - Gebäude tendieren zu denken.

Lars Gräbner ist Architekt in Berlin und Zürich, ist Assistent am Lehrstuhl für Architektur und Entwurf von Marc Angéilil an der ETH Zürich und hat einen Lehrauftrag an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe.

**greetings from venice?**

Motive 4/4: City - Travel - Copy - City  
Ansichtskarten; Vierfarbdruck hochglanz  
147 x 104 mm (Weltformat)  
Auflage: 10 000 Exp.  
präsentiert in Ansichtskartenständern



Eine Aktion der *trans*Redaktion vom 9.9.99 als Beitrag zum *Progetto Oreste* im italienischen Pavillon an der 48. Biennale in Venedig.

Die Stadt Venedig und ihre Architektur als Massen- und Exportprodukt. Realität wird zum Modell und Souvenir und als solches tausendfach kopiert und exportiert. Und tausendfach wird die Kopie zur Realität. Ansichtskarten als Medium welches alltäglicher Gebrauchsgegenstand für Venedig ist. Motive werden zur Kulisse für die Realität der Postkarte.

Wir danken Alberto Alessi und dem Team von *Progetto Oreste* sowie dem VSETH für die Unterstützung.